



Continental baut Handlungsspielraum deutlich aus

Continental baut Handlungsspielraum deutlich aus
Gewinn beträgt mehr als 1,9 Milliarden Euro / Dividendenvorschlag 2,50 Euro je Aktie
Free Cashflow 1,8 Milliarden Euro / Netto-Finanzschulden um eine Milliarde Euro gesenkt
Umsatz auf 33,3 Milliarden Euro gesteigert trotz Gegenwinds durch mehr als 800 Millionen Euro an negativen Währungskurseffekten
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) bei 3,7 Milliarden Euro / Bereinigte Marge bei 11,3 Prozent
Ausblick 2014: Umsatzplus von 5 Prozent auf rund 35 Milliarden Euro
Guter Start ins Jahr 2014: Umsatz und bereinigtes EBIT im ersten Quartal über Vorjahreswert
Der Continental-Konzern hat 2013 Stärke gezeigt und seinen Handlungsspielraum erneut deutlich ausgebaut. Dies gelang trotz eines schwachen europäischen Automarktes und deutlich negativer Wechselkurseinflüsse. Der internationale Automobilzulieferer, Reifenhersteller und Industriepartner erwartet 2014 wie im Vorjahr eine positive Marktentwicklung in Nordamerika und Asien. Insbesondere in China soll das Geschäft weiter ausgebaut werden. Außerdem will Continental mit dem vereinbarten Kauf des Kunststoff- und Kautschukspezialisten Veyance Technologies Inc. sein Industriegeschäft maßgeblich stärken.
Wir haben 2013 ein sehr gutes Ergebnis erzielt und verlässlich, konsequent und effizient unsere Ziele verfolgt. Rückblickend haben wir alles in allem mehr erreicht als erwartet: Wir haben den Gewinn mit mehr als 1,9 Milliarden Euro bzw. 9,62 Euro pro Aktie auf hohem Niveau bestätigt. Der Free Cashflow beträgt mehr als 1,8 Milliarden Euro, so dass wir die Netto-Finanzschulden um eine weitere Milliarde Euro abbauen konnten. Der Verschuldungsgrad lag Ende 2013 bei 46 Prozent und damit so niedrig wie zuletzt 2006 an einem Jahresende", sagte der Continental-Vorstandsvorsitzende Dr. Elmar Degenhart am Donnerstag bei der Vorstellung der vorläufigen Geschäftszahlen auf der Jahrespressekonferenz in Frankfurt/Main. "Wir haben unverändert stark in Sachanlagen und Software sowie Forschung und Entwicklung investiert. Gleichzeitig haben wir beharrlich Freiräume für eine Milliarden-Akquisition geschaffen."
Degenhart verwies vor Journalisten darauf, dass die Continental-Aktie 2013 mit einem Kursplus von 82 Prozent zum zweiten Mal in Folge DAX-Spitzenreiter war. "Zusätzlich sollen unsere Aktionärinnen und Aktionäre wie im Vorjahr direkt am Unternehmenserfolg beteiligt werden. Wir wollen 2,50 Euro Dividende pro Aktie ausschütten und werden einen entsprechenden Vorschlag vorlegen. Bezogen auf den Gewinn pro Aktie von 9,62 Euro bedeutet das eine Ausschüttungsquote von rund 26 Prozent und damit leicht über Vorjahresniveau", erklärte Degenhart.
Der Start in das erste Quartal 2014 verlief aus Sicht Degenharts erfreulich. "Wir rechnen hier mit einem Umsatzplus von 3 bis 4 Prozent. Die nach wie vor ungünstige Entwicklung der Währungskurse bremsen uns dabei unverändert. Sie dürften das Umsatzwachstum im ersten Quartal 2014 mit bis zu 4 Prozentpunkten belasten. Das bereinigte operative Ergebnis wird im ersten Quartal 2014 über dem vergleichbaren Vorjahreswert liegen."
2013 steigerte der Continental-Konzern seinen Umsatz um 1,8 Prozent auf 33,3 Milliarden Euro. Bereinigt um negativ wirkende Währungskurseffekte in Höhe von rund 800 Millionen Euro sowie Konsolidierungskreisveränderungen ergibt sich ein Anstieg um 4,0 Prozent. Das operative Ergebnis (EBIT) wuchs um 2,4 Prozent auf knapp 3,3 Milliarden Euro. Die EBIT-Marge betrug 9,8 Prozent nach 9,7 Prozent im Geschäftsjahr 2012. Das insbesondere um die akquisitionsbedingten Abschreibungen und Sondereffekte bereinigte EBIT stieg um 3,5 Prozent auf gut 3,7 Milliarden Euro. Die Quote betrug 11,3 Prozent nach 11,0 Prozent vor einem Jahr.
Continental stärkte sein Eigenkapital um mehr als eine Milliarde Euro. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich dadurch von rund 30 Prozent auf fast 35 Prozent. "Damit liegen wir deutlich über unserem Mindestwert von 30 Prozent", erklärte Degenhart.
Die Netto-Finanzschulden des Konzerns verringerten sich gegenüber dem Jahresende 2012 um rund eine Milliarde Euro auf 4,3 Milliarden Euro. Damit verbesserte sich der Verschuldungsgrad (Gearing Ratio) deutlich gegenüber dem Vorjahr auf 46 Prozent nach rund 65 Prozent Ende 2012. "Unsere Netto-Finanzschulden liegen zwar noch über dem Niveau unserer wichtigsten Wettbewerber. Dennoch verfolgen wir unverändert das Ziel, unser Geschäft außerhalb der Automobilindustrie weiter mit Augenmaß zu stärken - gegebenenfalls durch weitere Zukäufe im Industriesektor, aber auch durch den kontinuierlichen Ausbau unseres Reifenersatzgeschäfts", sagte Degenhart.
Die gesunkenen Netto-Finanzschulden und die verbesserten Kredit- und Anleihenkonditionen werden sich künftig deutlich positiv auf das Zinsergebnis des Continental-Konzerns auswirken. "Für das laufende Geschäftsjahr rechnen wir mit einem negativen Zinsergebnis von unter 400 Millionen Euro", sagte Finanzvorstand Wolfgang Schäfer. 2013 lag das negative Zinsergebnis noch bei leicht über 800 Millionen Euro. "Der Anstieg um 300 Millionen Euro gegenüber 2012 resultierte im Wesentlichen aus Einmaleffekten im Zusammenhang mit der vorzeitigen Rückzahlung von vier im Jahr 2010 begebenen Euro-Anleihen: Zum einen entstanden dadurch nicht liquiditätswirksame Bewertungsverluste. Zum anderen kamen Aufschläge in Höhe von rund 110 Millionen Euro für die vorzeitige Rückzahlung hinzu", erklärte Schäfer.
Für das Geschäftsjahr 2013 ergab sich ein Free Cashflow von 1,8 Milliarden Euro. "Der Anstieg um weitere 166 Millionen Euro lag wie bereits im vergangenen Jahr deutlich über unseren Erwartungen", erklärte Schäfer und wies darauf hin, dass dies unter anderem der stetigen und erfolgreichen Verbesserung der Working-Capital-Quote zu verdanken ist. Für das Jahr 2014 plant Continental mit einem Free Cashflow vor Zukäufen von mindestens 1,2 Milliarden Euro.
Continental hat 2013 erneut erhebliche Mittel für Forschung und Entwicklung eingesetzt: Der Aufwand lag bei knapp 1,9 Milliarden Euro. Dies entspricht einer Quote von 5,6 Prozent des Umsatzes nach 5,3 Prozent im Vorjahr. "Die 1,9 Milliarden Euro sind der bislang höchste Wert der Unternehmensgeschichte. Wir zählen zu den innovationskräftigsten Unternehmen im deutschen Börsenindex DAX. Zusätzlich investierten wir im vergangenen Jahr wiederholt rund 2 Milliarden Euro in Sachanlagen und Software", sagte Degenhart.
Die positive Geschäftsentwicklung zeigt sich auch anhand der wachsenden Zahl der Mitarbeiter: Ende 2013 zählte der Continental-Konzern rund 178.000 Beschäftigte und damit etwa 8.000 mehr als noch ein Jahr zuvor. Die Arbeitsplätze wurden insbesondere in den Wachstumsmärkten geschaffen.
Insgesamt blicken wir zuversichtlich auf das Geschäftsjahr 2014 und rechnen mit einem Marktplus bei Pkw, SUV und leichten Nutzfahrzeugen von 2 Prozent. Deshalb haben wir uns erneut das Ziel gesetzt, um 5 Prozent zu wachsen und unseren Umsatz auf dann insgesamt rund 35 Milliarden Euro zu steigern. Wir rechnen erneut mit erheblichen, negativen Währungskurseffekten, die aber unsere Umsatzrendite nicht negativ beeinflussen sollten", resümierte Degenhart.
Er fügte hinzu: "Wir gehen davon aus, eine bereinigte EBIT-Marge von über 10 Prozent sicher zu erreichen. Für die Automotive Group planen wir mit einem Umsatzwachstum auf rund 21 Milliarden Euro. Die Rubber Group wird ihren Umsatz im laufenden Geschäftsjahr ohne die Akquisition von Veyance Technologies Inc. auf etwa 14 Milliarden Euro steigern."
Hier finden Sie alle Informationen zur Jahrespressekonferenz 2014.
Hannes Boekhoff
Leiter Medien
Continental AG
Vahrenwalder Straße 9
30165 Hannover
Telefon: 0511 938-1278
Fax: 0511 938-1016
E-Mail: corporate-media-relations@conti.de
Antje Lewe
Pressesprecherin
Continental AG
Vahrenwalder Straße 9
30165 Hannover
Telefon: +49 511 938-1364
Fax: +49 511 938-1016
E-Mail: corporate-media-relations@conti.de

Pressekontakt

Continental AG

30165 Hannover

corporate-media-relations@conti.de

Firmenkontakt

Continental AG

30165 Hannover

corporate-media-relations@conti.de

nsere Welt sind hoch entwickelte, intelligente Technologien für die Mobilität der Menschen, den Transport ihrer Materialien und Stoffe sowie die Übertragung ihrer Daten. Wir wollen auf jedem unserer Märkte und für jeden unserer Kunden die beste Lösung bereitstellen. Auf diese Weise werden wir von allen unseren Bezugsgruppen (?Stakeholdern) als ihr im höchsten Maße zuverlässiger und geschätzter Partner wahrgenommen, der höchstmöglichen Wert schafft.